

IN WELCHEN FÄLLEN MACHT ES SINN? Hier einige Beispiele aus unserem Patientenportfolio:

Junghund	Ihr habt einen JUNGHUND mit einem „SELTSAMEN GANGBILD“ vom Züchter oder auch aus dem Ausland übernommen. Ein Kontrollröntgen bestätigt den Verdacht der Hüftgelenksdysplasie. Ein späterer Ersatz einer oder auch beider Hüften steht im Raum. Unsere Therapien zielen in diesen Fällen darauf ab, dass dieses „später“ entweder gar nicht oder erst in vielen Jahren kommt, weil die Strukturen durch regelmäßige Behandlungen und vernünftiges Management so stabil werden, dass euer Hund weitgehend beschwerdefrei bleibt.
Schulmedizinische Medikamente und Behandlungen	Euer Liebling ist schon erwachsen und leidet an bereits diagnostizierter, ev. fortgeschrittener HD. Die SCHULMEDIZINISCHEN MEDIKAMENTE GREIFEN NUR UNZUREICHEND oder erzeugen belastende Nebenwirkungen. Mit geeigneten naturheilkundlichen Maßnahmen schaffen wir es, die Nebenwirkungen und ev. auch die Dosierungen der schulmedizinischen Medikamente deutlich zu reduzieren.
Seniorhund	Ihr habt einen SENIORHUND , dem ihr eine längere Operation nicht mehr zumuten wollt oder könnt. Wir können mit unseren konservativen Therapieformen helfen, die Lebensqualität eures Tieres trotzdem zu sichern und ihm einen möglichst friedlichen Lebensabend zu bieten.
Organische Erkrankungen	Wenn euer Hund zusätzlich auch an einer ORGANISCHEN ERKRANKUNG leidet (z.B. Herzinsuffizienz), bringt eine längere Operation zusätzliche RISIKEN mit sich, die durch den Einsatz unserer naturheilkundlichen Therapien verhindert oder zumindest deutlich reduziert werden können.
Autoimmun-erkrankungen	Wenn euer Hund wegen einer bestehenden AUTOIMMUNERKRANKUNG immunsuppressiv behandelt wird (was oft mit solchen Operationen einhergeht), besteht ein hohes ABSTOSSUNGSRISIKO des Implantates. Ein Hüftgelenkersatz ist daher in der Regel ratsam. In solchen Fällen können unsere naturheilkundlichen Ansätze den Organismus sowohl im Hinblick auf die Autoimmunerkrankung unterstützen als auch die Hüftbeschwerden mildern.
Die Kostenfrage	Wenn ihr zu der immer größer werdenden Gruppe der Tierbesitzer gehört, die sich die HOHEN KOSTEN der Hüft-Operation einfach nicht leisten können, erlauben es alternative Therapieansätze eurem Hund dennoch für sehr lange Zeit „gut zu leben“.
Rehabilitation	Im Anschluss an eine Hüft-OP gibt es immer eine längere Phase der REHABILITATION . Diese Zeitspanne können wir mit der passenden Unterstützung verkürzen. Vor allem aber können wir die Ergebnisse stabilisieren und auch die übrigen Körperstrukturen unterstützen und damit Folgebeschwerden, wie Schmerzen in anderen Gelenken oder in der Wirbelsäule, vermeiden.
Ungeplante Komplikationen	Nicht jeder Heilungsverlauf nach einer Hüft-OP verläuft wunschgemäß. In einigen Fällen kommt es zu Verzögerungen der Wundheilung, bakteriellen Infektionen oder sonstigen UNGEPLANTEN KOMPLIKATIONEN . Natürlich ist in diesen Fällen die Nachbetreuung durch den zuständigen Chirurgen unerlässlich, unsererseits können wir aber sehr wohl unterstützend sehr viel zu einem positiven Endergebnis beitragen.
Wenn beide Hüften betroffen sind	Zählt euer Hund zu den besonderen Pechvögeln, die einen ERSATZ BEIDER HÜFTEN benötigen, helfen wir mit unseren Methoden der Akupunktur, Kräutertherapie und Physiotherapie in der Phase zwischen den beiden Operationsterminen Überlastungen der anderen Strukturen zu verhindern und reduzieren so die Schmerzbelastung eures Lieblings.